



Der Schweizer Nationalspieler Tranquillo Barnetta jubelte nach seinem Treffer zum 2:1 – es sollte die Basis sein für den verdienten 4:2-Sieg von Tabellenführer Leverkusen über Aufsteiger Mainz. Foto: ddp

Bayer wehrt sich

Leverkusen hält Verfolger mit 4:2-Sieg weiter auf Abstand

Leverkusen. Herbstmeister Bayer Leverkusen hat einen Start nach Maß ins Jahr 2010 hingelegt und die Tabellenspitze der Fußball-Bundesliga erfolgreich verteidigt. Die in dieser Saison immer noch ungeschlagene Elf von Trainer Jupp Heynckes besiegte den FSV Mainz 05 4:2 (3:1) und liegt damit weiter zwei Punkte vor Verfolger Bayern München. Die Mainzer konnten dagegen ihre Auswärtsschwäche zum Rückrundenauftritt nicht ablegen. Nach dem siebten Spiel in der Fremde ohne Sieg rutschten die Rheinessen mit weiter 24 Punkten in die untere Tabellenhälfte ab.

Michal Kadlec (15.), Tranquillo Barnetta (19.), Toni Kroos mit seinem siebten Saisontor (30.) und Eren Derdiyok

(88.) machten vor 28 000 Zuschauern in der BayArena den zehnten Leverkusener Saisonsieg perfekt. Für die Mainzer hatte Tim Hoogland den Führungstreffer erzielt (8.). Niko Bungert erzielte in der zweiten Halbzeit nur noch den Anschlusstreffer (67.) zum 2:3.

Nach einer schwachen ersten Viertelstunde knüpfte der Werkself dort an, wo sie vor der Winterpause aufgehört hatte. Mit schnellem Kombinationspiel brachten Leverkusener die Gäste immer wieder in die Bredduile und erspielten sich noch vor der Pause ein halbes Dutzend guter Tormöglichkeiten. Der Start war allerdings holprig. Zunächst kam Bayer mit dem forschen Auftreten der Mainzer überhaupt nicht zurecht und bekam sogleich die Quittung,

Den Freistoß von Andreas Ivanschitz konnte Nationaltorhüter Rene Adler nur vor die Füße von Tim Hoogland abprallen lassen, der den Ball aus kurzer Entfernung über die Linie bugsierte. So bedurfte es einer Standardsituation, um Bayer zurück ins Spiel zu bringen. Nach Ecke von Tranquillo Barnetta war Kadlec per Kopf zur Stelle (15.). Kadlec, der für den verletzten Gonzalo Castro (Jochbeinbruch) spielte, war die einzige Änderung im Leverkusener Spiel im Vergleich zum Hinrunden-Abschluss.

Ansonsten vertraute Heynckes der Herbstmeister-Elf. So nahm die Leverkusener Bank mit Simon Rolfes und Patrick Helmes sowie Renato Augusto fast schon bajuwarische Züge an. (sid)

Im Aufwärtstrend

VfL verringert Abstand zur Borussia

Mönchengladbach. Der VfL Bochum hat seine Aufholjagd auf dem Weg zum Klassenerhalt mit einem Auswärtssieg beim Lieblingsgegner Borussia Mönchengladbach fortgesetzt. Das Team von Trainer Heiko Herrlich, der 1995 bei der Borussia Torschützenkönig und Pokalsieger war, feierte zum Rückrundenauftritt einen 2:1 (2:0)-Sieg und verließ damit den Relegationsplatz. Die Treffer für den VfL erzielten Stanislav Sestak (12.) und Zlatko Dedic (36.). Für den späten Anschlusstreffer sorgte Fabian Bäcker (80.) bei seinem ersten Bundesliga-Einsatz.

Die Gladbacher dagegen verpassten die Chance, sich gleich zu Beginn des Jahres vielleicht schon vorentscheidend von der Abstiegszone abzusetzen und die schwarze Serie gegen Bochum zu beenden. Den letzten Sieg hatte die Borussia mit einem 2:1 am 13. September 1997 gefeiert. Danach gab

es in jetzt 15 Bundesliga-Spielen in Folge keinen Dreier mehr für die Gladbacher. Die Bochumer wollten vor der Saison-Minuskulisse von 36 245 Zuschauern im Borussia-Park an den Aufwärtstrend anknüpfen, den das Team von Trainer Heiko Herrlich mit dem 3:2-Erfolg bei Hannover 96 am letzten Spieltag vor der Winterpause gezeigt hatte.

Und die Bochumer, die in dieser Saison auswärts mehr Punkte geholt haben als zu Hause, erwischten dafür einen Start nach Maß. Nachdem zunächst Gladbachs Angreifer Moses Lamidi mit dem ersten Torschuss der Partie das Bochumer Gehäuse verfehlt hatte (5.), nutzten die Gäste ihren ersten guten Angriff gleich zur Führung. Mit zwei kurzen Querpassen spielten Joel Epalle und Christoph Dabrowski den Slowaken Sestak frei, der aus rund 15 Metern sein drittes Saisontor erzielte. (sid)



Mönchengladbachs Raul Bobadilla (r.) und der Bochumer Akteur Christoph Dabrowski lieferten sich harte Zweikämpfe. Foto: ddp

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

Borussia Mönchengladbach - VfL Bochum	1:2
Bayer Leverkusen - 1. FSV Mainz 05	4:2
Hamburger SV - SC Freiburg	2:0
Eintracht Frankfurt - Werder Bremen	1:0
Hannover 96 - Hertha/BSC Berlin	0:3
FC Bayern München - 1899 Hoffenheim	2:0
VfB Stuttgart - VfL Wolfsburg	nach Red.
FC Schalke 04 - 1. FC Nürnberg	heute
1. FC Köln - Borussia Dortmund	heute

1. Bayer Leverkusen	18	10	8	0	39:15	38
2. FC Bayern München	18	10	6	2	36:15	36
3. Hamburger SV	18	9	7	2	36:19	34
4. FC Schalke 04	17	10	4	3	26:13	34
5. Borussia Dortmund	17	8	6	3	23:17	30
6. Werder Bremen	18	7	7	4	32:17	28
7. Eintracht Frankfurt	18	7	6	5	23:24	27
8. 1899 Hoffenheim	18	7	4	7	27:19	25
9. VfL Wolfsburg	17	6	6	5	32:32	24
10. 1. FSV Mainz 05	18	6	6	6	23:26	24
11. Borussia Mönchengladbach	18	6	3	9	25:31	21
12. VfL Bochum	18	5	4	9	20:34	19
13. 1. FC Köln	17	4	6	7	10:15	18
14. SC Freiburg	18	5	3	10	19:35	18
15. Hannover 96	18	4	5	9	21:30	17
16. VfB Stuttgart	17	3	7	7	16:23	16
17. 1. FC Nürnberg	17	3	3	11	12:32	12
18. Hertha/BSC Berlin	18	2	3	13	16:39	9

So geht es weiter:

Bundesliga – der 19. Spieltag

Freitag, 22. Januar: SC Freiburg – VfB Stuttgart (20.30 Uhr); Samstag, 23. Januar: Werder Bremen – Bayern München, VfL Bochum – Schalke 04, FSV Mainz 05 – Hannover 96, 1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt, Hertha BSC Berlin – Borussia Mönchengladbach (alle 15.30 Uhr), Borussia Dortmund – Hamburger SV (18.30 Uhr); Sonntag, 24. Januar: VfL Wolfsburg – 1. FC Köln (15.30 Uhr), 1899 Hoffenheim – Bayer Leverkusen (17.30 Uhr).

Auftakt verpatzt

Bremen verliert mit 0:1 gegen Frankfurt

Frankfurt. Pokalsieger Werder Bremen hat wie in den vergangenen beiden Jahren den Rückrunden-Auftakt verpatzt und die Tabellenspitze zunächst aus den Augen verloren. Das Team von Trainer Thomas Schaaf musste sich bei Eintracht Frankfurt trotz Überlegenheit 0:1 (0:0) geschlagen geben und wartet seit fünf Bundesliga-Partien auf einen „Dreier“. Verteidiger Marco Russ (57.) besiegelte den vierten Heimsieg für die Eintracht.

Nach den verbalen Attacken von Coach Michael Skibbe gegen Frankfurts Vorstandsboss Heribert Bruchhagen in

der Winterpause dürfte der vierte Heimsieg am Main für etwas Ruhe sorgen. Die Bremer, bei denen der Vertragspoker um Nationalspieler Mesut Özil seine Spuren zu hinterlassen scheint, konnten sich nicht für die Saisonaufaktpleite gegen die Hessen (2:3) revanchieren.

Die Norddeutschen übernahmen von Beginn an die Initiative und suchten den Weg nach vorne. Trotz deutlicher Überlegenheit blieben die Gäste, bei denen der tunesische Außenverteidiger Aymen Abdennour bereits einen Tag nach seiner Verpflichtung ein gutes Debüt gab, zu harmlos. (sid)

Löw-Verlängerung wird wohl im Januar fixiert

Frankfurt. Bundestrainer Joachim Löw will noch im Januar seinen Vertrag mit dem Deutschen Fußball-Bund bis 2012 verlängern. „Die Gespräche werden jetzt im Januar noch geführt. Ich habe mit dem Präsidenten gesprochen und wir haben grundsätzlich vereinbart, dass wir die nächsten zwei Jahre noch weitermachen. Es gibt noch ein paar Punkte zu klären, die auch wichtig sind für uns. Aber ich denke, dass wir das in diesem Monat erledigen“, sagte der 49-Jährige. Per Handschlag hatten Löw und DFB-Präsident Theo Zwanziger bereits Ende 2009 eine weitere Zusammenarbeit vereinbart. (sid)



Grund zum Jubeln hatten die Hamburger in dieser Szene: Marcell Jansen (M.) leitete mit seinem Tor zum 1:0 den Hamburger Heimsieg gegen den SC Freiburg ein. Foto: ddp

Nur ein Arbeitssieg

Hamburger SV bleibt dran an der Spitze

Hamburg. Der Hamburger SV hat seiner Verletzungsmisere erfolgreich getrotzt und zum Rückrundenstart den Anschluss an die Bundesligaspitze gehalten. Mit dem dritten Sieg in Folge beim hoch verdienten 2:0 (1:0) über Aufsteiger SC Freiburg rückte das Team von Trainer Bruno Labbadia sogar für mindestens 24 Stunden auf den dritten Tabellenplatz vor. Dagegen blieben die Breisgauer in bedrohlicher Nähe zu den Abstiegsrängen.

Tore von Marcel Jansen (7.) und Mladen Petric (55.) sicherten dem HSV den insgesamt neunten Saisonsieg. Dabei mussten die Hanseaten auf zehn Leistungsträger verzichten. Doch auch stark ersatzge-

schwächt hatten die Gastgeber mit ihrem Lieblingsgegner, der erst eine von elf Partien in Hamburg gewann, keine Mühe.

Vor 51 448 Zuschauern übernahmen die Platzherren von Beginn an das Kommando und trugen ihre Angriffe schon in der Anfangsphase gefährlich vor das gegnerische Tor. Nachdem ein erster Kopfball von Petric noch über den Kasten ging (5.), wurde das Offensivbemühen der Hamburger kurz darauf belohnt. Nach einer Vorlage von Teamkapitän David Jarolim traf Jansen aus 15 Metern ins linke obere Eck (7.). Nachdem Petric nach Vorarbeit von Torun und Jansen zum 2:0 einschießen konnte (55.), war die Partie entschieden. (sid)

Ein Lebenszeichen

Hertha BSC kann doch noch gewinnen

Hannover. Tabellenschlusslicht Hertha BSC Berlin hat zum Rückrundenstart ein Lebenszeichen von sich gegeben. Der zuvor 16 Mal in Folge sieglose Hauptstadtclub gewann bei Hannover 96 mit 3:0 (2:0) und fuhr damit auch seinen zweiten Dreier der Saison gegen die Niedersachsen ein.

Bereits das Hinspiel hatten die Berliner mit 1:0 für sich entschieden. Bei Hannover, das nun schon seit sieben Partien auf einen Dreier wartet und ebenfalls mitten im Kampf um den Klassenerhalt steckt, erhöht sich der Druck auf Trainer

Andreas Bergmann durch die Pleite weiter. Vor 28 712 Zuschauern gingen die Berliner vor der Pause durch einen Doppelschlag in Führung. Nach dem 1:0 durch Lukasz Piszczek (30.) erzielte der Brasilianer Raffael kurz darauf den zweiten Hertha-Treffer (33.). Für die Entscheidung sorgte Neuzugang Thefanis Gekas (80.). Cicero verschoss für die Berliner noch einen Foulelfmeter (84.).

Hertha-Trainer Friedhelm Funkel konnte auch auf den nach seinem Fußbruch genesenen Rudersdorfer Florian Krinige zurückgreifen. (sid)

Sonntags-ANZEIGEN
SWA Wochen-

FÜR IHRE WERBUNG ...

sind wir zur Stelle.

Anzeigen-/Beilagenkunden aus **Olpe, Wenden und Drolshagen** erreichen Herrn Sebastian Dirlenbach unter 0 27 61/94 13-22

Anzeigen-/Beilagenkunden aus: **Attendorf, Finnentrop, Lennestadt und Kirchhundem** erreichen Herrn Ingo Goßmann unter 0 27 61/94 13-23

Sie erreichen uns auch per Fax: 02 71/59 40-2 88 oder E-Mail: anzeigen@swa-wwa.de